Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Erlaß des Kaisers, welcher bestimmt, daß die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Uebungen der Reservisten und Landwehrleute mit Rücksicht auf die im Juni bevorstehenden Reichstagswahlen sowie auf die bald nachher folgende Erntezeit auszufallen haben, ist von allen Blättern, ganz ohne Unterschied der verschiedenen Parteistellung, mit Freude und Genugthuung begrüßt worden. Der Abonnementsverein von Dienstherrschaften für kranke Dienstboten in Berlin zählt jetzt 23,229 Mitglieder mit 28,370 versicherten Dienstboten. An Kurkosten wurden im letzten Jahr 117,666.10 Mark, an Aerzte-Honorar 6862.30 Mark gezahlt; die Verwaltungskosten betragen 28,627 Mark, der Gewinn 12,182.74 Mark, mithin das Vereinsvermögen am Schlusse des Geschäftsjahres 181,453.31 Mark.

Charlottenburg. Hier fand die feierliche Grundsteinlegung zu dem neuen Logenhause des Odd Fellows-Ordens, der Kaiser Friedrich-Loge Nr. 14 von Brandenburg, im Beisein der städtischen Behörden von Charlottenburg, des Rektors der Technischen Hochschule, vieler Ehrengäste und 37 Abgeordneten der verschiedenen Logen dieses Ordens aus ganz Deutschland statt.

Spandau. Die Frau des Fabrikwachtmeisters Krieger, Mutter von sieben Kindern, hat sich Nachts in ihrer Wohnung angesichts der sämmtlichen Kinder, von denen das älteste noch nicht volle 14 Jahre alt ist, erhängt. Die That ist offenbar im Zustande von Geistesgestörtheit verübt worden.

Provinz Hannover.

Hoya. Der Auktionator und Gastwirth Schleef in Sudwalde hat sich heimlich aus seinem Wohnort entfernt und ist nach Amerika geflohen, um sich drückenden Verpflichtungen zu entziehen. Er hinterläßt viele Schulden und hat auch Vormundschaftsgelder unterschlagen, weswegen die Staatsanwaltschaft ihn verfolgt.

Stuhl am Harz. Beim Schießen eines Schützenvereins verunglückte der Buchhalter Wolff dadurch, daß er die geladene Büchse zur Erde stellte und den Lauf hinunterfah. Indem er das Korn durch leichte Schläge verrücken wollte, entlud sich die Waffe, wodurch der Kopf des Unglücklichen ganzlich zerschmettert wurde.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die ehemalige hiesige Schulvorsteherin Frl. N. gerieth auf einem Spaziergang in einen Abflußkanal, woselbst sie im tiefen Schlamm mehrere Stunden ausharren mußte, bis Hilfe kam und sie rettete. Erschöpft und durch die große Aufregung angegriffen, wurde die Dame nach wenigen Stunden von einem Schlaganfall betroffen, an dessen Folgen sie verstarb.

Heubach. Kürzlich Nachts brannte auf dem Sparhofe das Haus des Wirthes Melchior Sch. Wohnhaus, Scheune und Stall brannten vollständig nieder. Während des Brandes fielen mehrere Schüsse, von denen vier hiesige Einwohner verwundet wurden. Einer derselben, der Bauer Nikolaus Glock, wurde so schwer verletzt, daß an dessen Aufkommen gezweifelt wird. Woher die Schüsse kamen, weiß man nicht.

Provinz Pommern.

Stettin. Auf der Werft von Müller & Holberg ist ein neuerbautes eisernes Vollschiff vom Stapel gelassen, das bei der Schiffstaufe den Namen „Photes" erhalten hat. Für den Bau dieses Schiffes, das erste in Stettin gebaute Stahl-Segelschiff, ist eine auf Pfahlrosten stehende, gemauerte Helling hergerichtet worden, wie solche nur auf wenigen englischen Werften anzutreffen ist. Der „Photes," 1750 Brutto Register-Tons groß, ist für die Rhederei Eugen Collet in Hamburg bestimmt.

Provinz Posen.

Bromberg. Ein Theil der aus unserer Gegend nach Mecklenburg ausgewanderten Arbeiter hat sich jetzt dort seßhaft gemacht; in diesen Tagen ließen die Leute ihre Angehörigen nachkommen. Der Tagesverdienst beziffert sich dort auf 1.50 Mark pro Tag neben den üblichen Deputaten.

Tirschtiegel. Die Masern treten in unserer Stadt epidemisch auf. Von ungefähr 500 Kindern der Schulen liegen etwa 300 an dieser Krankheit darnieder. Sämmtliche Schulen sind geschlossen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Radischat, der Raubmörder, der seit Jahren unsere Provinz unsicher machte, hat seinen Tod gefunden. Er gerieth in Rußland an einen Grenzsoldaten, der ihn verhaften wollte. Radischat feuerte nach seinem Verfolger und floh. Die alarmirte Grenzwache verfolgte den Verbrecher jedoch. Schwer verwundet stürzte er in den Memelstrom und ertrank.

Osterode. Der Arbeitermangel, welcher hier schon oft beklagt wurde, scheint dadurch gemildert zu werden, daß russische Arbeiter in Arbeit genommen werden. Sie kommen meistens aus dem Nachbarkreise Neidenburg und sind, wenn auch nicht so nachhaltig in der Arbeit, wie die Deutschen, doch um soviel genügsamer und billiger.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Durch den großen Dammdurchbruch bei Jonsdorf von 1888 sind gegen [illegible] preußische Morgen des besten Werderbodens kulturunfähig gemacht worden. Der Fiskus hat nunmehr die Fläche zur Aufforstung angekauft. Mit der Aufforstungsarbeit wird in diesem Frühjahr begonnen und zwar gelangen Birken, Eichen und Erlen zur Anpflanzung.

Lobdowitz. In czechischen Blättern wurden dem im Alter von fast 90 Jahren verschiedenen Veteranen J. Peters von hier Nachrufe gewidmet, die ein interessantes Stück preußischer Schulgeschichte enthalten. Der Verstorbene erhielt, als er im Jahre 1870 nach 50jähriger Dienstzeit als Lehrer und Organist pensionirt wurde, einen Ruhegehalt von 92 Mark. Da diese Summe nicht ausreichte, um mit seiner Frau und einer Enkelin davon zu leben, mußte der Greis zu Hacke und Spaten greifen und als Fortarbeiter das zum Lebensunterhalt Nöthige im Schweiße seines Angesichts hinzu verdienen. Die Angelegenheit hat seinerzeit auch das preußische Abgeordnetenhaus beschäftigt. Zuletzt bezog der Greis 600 Mark Pension.

Rheinprovinz.

Aachen. Die Textilarbeiter Rheinlands und Westfalens werden am 18. Juni hier einen Kongreß abhalten, um über die einheitliche Organisation aller rheinisch-westfälischen Textilarbeiter und Arbeiterinnen Beschluß zu fassen. Außerdem soll zu dem internationalen Textilarbeiter-Kongreß, welcher noch in diesem Jahre in Zürich stattfindet, Stellung genommen und ein Delegirter für denselben gewählt werden.

Saarbrücken. Das große Loos der Kgl. Preuß. Klassenlotterie im Betrage von 600,000 Mark ist in die hiesige Kollekte des Kaufmanns Herrn Müller gefallen. An den Gewinn mit je einem Viertel theilen sich zwei hiesige Einwohner, die ohnehin schon mit Glücksgütern gesegnet sind, die übrige Hälfte wurde von einer Spielgesellschaft von 17 Personen, durchweg kleinere Leute, theils hier, theils in St. Johann wohnhaft, gespielt.

Provinz Sachsen.

Eisleben. Die Arbeiten der Trockenlegung des hiesigen salzigen Sees sind im Gange. An der Stelle, wo ehemals die Salzke ihren Abfluß hatte, soll ein Schacht geschlagen werden. Er soll zu einer Art Sammelbrunnen gestaltet werden, um von dort das Seewasser in die Salzke leiten zu können. Der zuerst in Angriff genommene Schacht mußte wieder aufgegeben werden, weil man in Triebsand gerathen war; an einer anderen Stelle wird jedoch bereits wieder begonnen. Ehe alle Vorarbeiten so weit gefördert sind, daß mit der oberirdischen Arbeitung begonnen werden kann, wird natürlich noch längere Zeit vergehen.

Eckartsberga. Zu Hemmleben beging das Güther'sche Ehepaar die eiserne Hochzeit oder das 65jährige Ehejubiläum. Beide Ehegatten sind 90 Jahre alt und führen noch selbstständig ihren Haushalt, da Beide noch rüstig sind. Mit Stolz blicken auf das Jubelpaar drei Kinder, neun Enkel und sieben Urenkel.

Provinz Schlesien.

Kattowitz. Hier hat ein als Anarchist bekannter Grubenarbeiter Namens Bergmann den Obersteiger des Schachtes, in dem er bisher beschäftigt war, aus Rache über seine auf Antrag des betreffenden Beamten erfolgte Dienstentlassung erschlagen und sodann seinem eigenen Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Lauban. Das hiesige konservative Organ des „Laubaner Anzeiger," bezw. sein Verleger Max Baumeister, ist in Konkurs gerathen. Ob das Blatt gänzlich eingehen wird, ist noch zweifelhaft. Vorläufig wird es aus der Konkursmasse weiter geführt. Das Blatt ist das älteste der hiesigen drei Lokalblätter, erscheint im 76. Jahrgange und war früher, besonders während der Volksbewegung 1848, gut demokratisch.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die vierjährige Tochter eines durch die Cholera-epidemie dahingerafften armen hiesigen Ehepaares, welche Ende vorigen Jahres von einer kinderlosen Wittwe in Tönning aufgenommen worden, ist von derselben zur Universalerbin eingesetzt und besitzt, nachdem die Pflegemutter dieser Tage verstorben, nunmehr ein Vermögen von reichlich 600,000 Mark.

Apenrade. Die siebente Zeitung wird hier zum Herbst gedruckt werden, indem der hierher gezogene Journalist Hansen ein neues, im dänischen Sinne gehaltenes Zeitungsunternehmen gründen wird. Drei von sieben Zeitungen werden allerdings auswärts gedruckt.

Provinz Westfalen.

Bocholt. Der Bau einer sechsklassigen Volksschule vor dem Biehthore wurde dem Bauunternehmer V. Rappers zum Preise von 23,000 Mark übertragen.

Coesfeld. Auf dem rheinischen Bahnhofe wurde der Hilfsweichensteller Heinrich Bueker, ein unverheirateter, 63jähriger Mann von hier beim Rangiren von zwei abgestoßenen Wagen fast der Länge nach überfahren und sofort getödtet.

Rattenvenne. Bei den zur Zeit in Ausführung begriffenen Kultivirungsarbeiten auf der Venne sind von den Arbeitern mehrfach im Moore bearbeitete Holztheile gefunden. Es gibt dies der Vermuthung Raum, daß aus diesen Funden auf einen von den Romern durch das Rattenvenner Moor gelegten Bohlenweg zu schließen ist.

Sachsen.

Dresden. Das Schwurgericht verurtheilte den Wirthschaftsbesitzer Petzig aus Halbstadt bei Königstein, der seinen Schwiegervater erschossen hatte, um dessen Sparkassenbuch zu stehlen, zum Tode. — Trotz der harten Strafe, die darauf steht, wird das Spielen in österreichischem Lotto in Sachsen noch immer betrieben. In Zittau wurden wieder ein Schuhmacher und eine Schneiderwittwe wegen dieses Vergehens verhaftet.

Leipzig. Das Reichsgericht hat eine wichtige Entscheidung gefällt. Nimmt Jemand bei Beginn des Gottesdienstes einen Kirchenstuhl ein, der einem rechtmäßigen Eigenthümer gehört, und kommt dann dieser und will den darauf Sitzenden wegweisen, so ist in diesem Fall auf Störung des öffentlichen Gottesdienstes zu erkennen. Will der rechtmäßige Eigenthümer seinen Sitz nicht an andere vergeben, so ist es seine Pflicht, vor Beginn des Gottesdienstes zur Stelle zu sein.

Rochlitz. In welchen telegraphischen Verkehr seit Jahrzehnten die Bewohner der Patriarchie gestanden haben, ist in der jüngsten Zeit recht deutlich in Tage getreten. Bei den Erweiterungsarbeiten hat sich herausgestellt, daß verschiedene Balken des Gewölbes dem einstürzenden sind. Die Kirche ist früher einmal ausgebrannt.

Zwickau. Hier hat sich eine Sparkassenschaft zur pneumatischen Grubenrettung und zur Dampfrettungsfahrt gebildet. Es sind [illegible] Mark Stammkapital vorgezeichnet worden. Die Stadtgemeinde Zwickau hat sich bereit erklärt, sich mit 20 bis 30 Stück Aktien von je 1000 Mark an dem Unternehmen zu betheiligen.

Thüringische Staaten.

Jena. Die Anlage einer Fernsprechvorrichtung dahier ist gesichert.

Meiningen. Bei dem Thüringischen Brandversicherungsverein unter Geistlichen und Lehrern waren im Herzogthum am 1. Januar 1893 versichert 150 Geistliche mit 1,392,100 Mark, 641 Lehrer und Lehrerinnen mit 3,486,600 Mark, 198 Wittwen, unverheirathete Töchter und minorenne Kinder mit 670,400 Mark.

Pößneck. Der Reichskanzler hat dem gestellten Antrag der Reichsschulkommission gemäß genehmigt, daß die höhere Bürgerschule dahier unter die zur Ertheilung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses berechtigten Lehranstalten aufgenommen wird und der Anerkennung rückwirkende Kraft bis Ostern 1892 gegeben werde.

Saalfeld. Hier sprang die Frau eines Postillonbriefträgers im Fieberwahn aus dem Fenster des zweiten Stockes hinab auf die Straße, brach beide Beine und starb an den erlittenen Verletzungen.

Freie Städte.

Hamburg. Zur Gesundheit der Hamburger Bevölkerung ist am 1. Mai ein wesentlicher Schritt vorwärts geschehen, indem das Sandfiltrationswerk, für welches an 8,000,000 Mark berechnet sind, zum Theil der Wasserleitung angeschlossen werden konnte. Die Reinigung der Röhren von den alten pflanzlichen und thierischen Resten wird sich durch das gefilterte Wasser selbstständig vollziehen, da den Organismen der Nährstoff entzogen wird. Eine weitere wichtige Aufgabe im Interesse der Sanitäts Hamburgs verbleibt noch die Weiterführung der Abflüsse aus den Stielen, damit dieselben nicht ferner das Hafenwasser verpesten und nicht Millionen Werthe von Dungstoffen ungenutzt dem Strom übergeben werden.

Bremen. Der bereits schonmal vorbestrafte 13jährige Schüler Hermann Scharringhausen ist wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre verurtheilt worden. Der jugendliche Verbrecher hatte in der Neustadt einen schweren Holzblock auf die Schienen gelegt, um, wie er einigen Mitschülern sagte, einen Transportzug zum Stehen zu bringen. Glücklicherweise wurde durch die Aufmerksamkeit eines Bremsers, der den Zug noch rechtzeitig zum Stehen brachte, ein größeres Unglück verhütet.

Oldenburg.

Westerstede. Bei einem Einwohner in Hüllstede arbeitet ein Mann Namens Büntjing, der trotz seiner Jugend schon ein sehr bewegtes Leben hinter sich hat. Als 14jähriger Knabe ist derselbe nämlich zur See gegangen und hat einige Jahre Schiffsjungendienste geleistet. Alsdann trat er in englische Dienste über und spielte dort 2 Jahre Soldat. Darauf ließ er sich in Holland als Soldat anwerben und verblieb 14 Jahre in der holländischen Armee. Zehn Jahre hat er davon im niederländischen Indien abgedient. Seit etwa einem Jahre ist er nun wieder bei seinem Schwager G. Hoffbuhr in Hüllstede. Für seine geleisteten Dienste in der holländischen Armee erhält er jetzt eine jährliche Pension von 200 Gulden von der holländischen Regierung ausbezahlt. B. ist jetzt 33 Jahre alt.

Mecklenburg.

Malchin. Das alte Steinthor wird abgebrochen und steht nur noch bis zum Durchfahrtsbogen. Darüber großer Unwille in der gräflich Hahn'schen Begüterung, und nach einer hiesigen Zeitung wäre dort sogar beschlossen worden, den Verkehr mit der Stadt abzubrechen, falls das Thor nicht wieder aufgebaut wird. Nunmehr offenbart sich in der Stadt große Verlegenheit, und man hat sich in einer gemeinschaftlichen Raths- und Bürgerausschußsitzung wenigstens in so weit schlüssig gemacht, den weiteren Abbruch auf vier Wochen einzustellen und den Wiederaufbau in Erwägung zu ziehen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der 27. Landtag des Großherzogthums wurde durch den jüngen Großherzog persönlich mit einer Thronrede geschlossen, an deren Schluß es heißt: Der Großherzog beklage auf das Tiefste den durch die Gesammtvertretung des deutschen Volkes in den jüngsten Tagen gefaßten verhängnißvollen Beschluß. Er hoffe aber von dem oft bewährten gesunden Sinn seines hessischen Volkes, daß es an seinem Theile in den durch jenen Beschluß hervorgerufenen Wirren die richtige Lösung finden werde.

Armsheim. Der Taglöhner Friedrich Denner dahier nahm von einem bekannten Geschäftsmann ein Darlehen von 120 Mark auf. Der Darleiher verlangte Bürgschaft. Denner schrieb nun selbst einen Bürgschein und lieferte ihn dem Darleiher ab. Da das Geld vollständig zurückgezahlt ist, kam Denner vor der Strafkammer Mainz mit 1 Monat Gefängniß davon.

Guntersblum. Bei einigen Tagen wurden die hiesigen Quellen (der Name Guntersblum bedeutet sprudelnde, lebende Borne) im Auftrag der Stadt Gießen auf ihre Ergiebigkeit untersucht. Die Wassermasse dürfte für Gießen hinreichend sein, wenn sich die Stadt um das Unternehmen bewerben.

Bischofsheim. Dem hiesigen ehrsamen Bürger, Fabrikarbeiter Georg Knapp d., wurde zum gleichen Zeitpunkte, als ein Zwillingspaar aus der Schule entlassen wurde, vom Kaiserpalast ein zweites Zwillingspaar Knaben beschert. Die Strafe des so reich Beschenkten soll nun nicht allzu grell sein.

Bayern.

München. Hingerichtet ist im vorigen Jahre [illegible] Gefahrmann [illegible] Wagen [illegible] Magistrat [illegible] Der Magistrat verbietet sich [illegible] Die Jungen [illegible]

schwerde an die Regierung und sodann an das Ministerium, wurde aber abgewiesen. — Eine Riesendame, welche auf der Reise nach Chicago begriffen ist, langte neulich hier an. Die Dame, eine Russin, ist erst 17 Jahre alt und 2.20 Meter groß. Große Männer können unter ihren Armen hindurchgehen und erscheinen als Kinder neben ihr. Die Riesin ist dabei proportionirt gebaut. Die Dame machte den Weg vom Bahnhof zum Hotel „Stachus," wo sie abstieg, zu Fuß, da sie weder in einem Omnibus, noch in einem geschlossenen Zweispänner aufrecht sitzen kann. Auf dem Wege zum Hotel folgte eine große Menschenmenge und die Passanten in den Straßen blieben bei ihrem Anblick mehr erschrocken als verwundert stehen.

Augsburg. Dahier wurde ein Verein unter dem Namen „Antisemitische Volkspartei Augsburg und Umgegend" gegründet. Der Verein zählt etwa 90 Mitglieder.

Deggendorf. Unter der Vorgabe und auch in der Meinung, sein Pferd sei krank, stellte ein Bauer in einer hiesigen Gasthausstallung das Thier ein und ordnete gute Wartung und Pflege an. Der Wirth, selbst ein Pferdekenner, und auch andere Sachkundige hielten es außer Zweifel, daß das Pferd, welches stark aufgetrieben schien, die Wassersucht habe. Der Landmann ging ohne Pferd heimwärts, das Thier blieb hier in Pflege und am nächsten Morgen fand man in der Gesellschaft des wassersüchtigen Pferdes ein munteres Fohlen. Der Verlauf der Krankheit war also der denkbar günstigste und die berühmten Pferdekenner sind jetzt die Zielscheibe der Witzvögel.

Haunsheim. Vor einigen Tagen verunglückte beim Schichtwechsel der 22 Jahre alte ledige Bergmann Heinrich Schlechmann, indem er den 100 Meter tiefen Schacht hinunterstürzte. Die Hauer hörten einen dumpfen Ton und glaubten, es sei ein Gebälk gebrochen. Als sie dem Geräusche nachgingen, fanden sie den Abgestürzten zwischen der Wand und dem Förderkasten eingezwängt. Erst nach längerer Anstrengung konnte die Leiche gehoben werden.

Nürnberg. Die Methodisten gewinnen hier immer mehr Anhänger. Vor einigen Jahren hat die Wesleyanische Methodistengemeinde dahier sich ein Gotteshaus erbaut und jetzt hat die bischöfliche Methodistengemeinde ein Grundstück käuflich erworben, um eine Kirche aufzuführen.

Regensburg. Dieser Tage beging Herr Wachtschreiber Dobner dahier seinen 94. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters versieht er noch immer in körperlicher und geistiger Frische mit gleicher Pünktlichkeit seine Dienste wie seitdem.

Schweinfurt. Für die Wiederinstandsetzung des durch den heurigen Eisgang geschädigten Mainwehres oberhalb unserer Stadt ist ein Kostenaufwand von über 53,000 Mark nothwendig.

Würzburg. Ein Irrsinniger begab sich unlängst kurz vor Beginn der Maiandacht in die Sakristei der Burkarderkirche und wollte einen der Ministranten erstechen. Dem Einschreiten der Anwesenden gelang es, den Irrsinnigen davon abzuhalten. Er wurde durch Polizei in die Irrenklinik verbracht.

Aus der Rheinpfalz.

Edenkoben. Distriktsthierarzt Bossert von hier hat bei einem dreijährigen Pferde des Ackerers Jakob Nida von Mennsschlingen den Luftröhrenschnitt zur Heilung der Halsbräune vor nicht langer Zeit zurück vorgenommen, und zwar mit Erfolg. Das Pferd wird ohne irgend welchen Nachtheil zu den schwersten Arbeiten verwendet.

Rollweiler. Peter Fell, 27 Jahre alt, Ackerer auf dem Rollweilerhof, hat den Gemeinderath Rissinger von hier, als derselbe mit vier anderen Gemeinderathsmitgliedern behufs Regelung der Schweinehirtengebühr die Schweine zählen wollte, in den Schweinestall eingesperrt und ihn ungefähr fünf Minuten darin verweilen lassen. Wegen Freiheitsberaubung erhielt er deshalb durch die Strafkammer Kaiserslautern drei Tage Gefängniß.

Ludwigshafen. An einem der letzten Sonntage machte der hiesige katholische Gesellenverein mit dem Dampfboot einen Ausflug nach Worms. Dem Dampfboot ging unterwegs der Dampf aus, so daß die Gesellschaft von Abends neun Uhr bis Morgens drei Uhr auf dem Rhein herumbummelte und dann in ziemlich trauriger Verfassung an der Hemshofschachtel ankam.

Württemberg.

Stuttgart. Durchgebrannt ist dieser Tage die Frau eines Bürstenwarenfabrikanten, Mutter von sechs Kindern, mit einem circa 20 Jahre jüngeren Pferdebahnkondukteur. — Bei einem Theil der hiesigen Infanterietruppen finden gegenwärtig Anpassungen der neuen einreihigen Uniformröcke statt. Dieselben sollen im Herbste bei der zu erwartenden Kaiserparade getragen werden. So viel man hört, wird die Kaiserparade bei Ludwigsburg stattfinden.

Heidenheim. In den Gemeinden Hohenmemmingen und Schnaitheim wird je eine große Champignonkultur demnächst eingerichtet werden. In Hohenmemmingen werden mit der Zeit [illegible] bis [illegible] Liter Milch und in Schnaitheim circa [illegible] bis [illegible] Liter Milch täglich zur Verarbeitung kommen. Molkerei-Einrichtung, Schrotmühle und Badeanstalt sind in diesen Ortschaften auch vorgesehen. Einzelnen Champignon-Kulturen in diesem Bezirk wird ebenfalls im Laufe dieses Sommers in Zentheim Brenz errichtet werden, und es verspricht die Molkerei Schnaitheim-Zentheim-Brenz [illegible]

Oberndorf. [illegible]

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Sehr viele Neutralisationen finden in den letzten Jahren statt. Es sind zumeist alte Elsaß-Lothringer, die früher für Frankreich optirten und nun wieder ihre alte Heimath aufsuchen, um dort zu leben und zu sterben. Im ersten Quartal dieses Jahres haben nicht weniger wie 99 Ausländer die elsaß-lothringische Staatsangehörigkeit durch Naturalisation erworben, davon 25 im Oberelsaß, 28 im Unterelsaß (davon 5 in Straßburg) und 46 in Lothringen. Die Rückkehr von ausgewanderten Elsaß-Lothringern in das Reichsland mehrt sich von Jahr zu Jahr.

Metz. Unlängst fiel ein Haus in dem dichtbevölkerten ältesten Stadttheile in der Seille so rasch einer Feuersbrunst zum Opfer, daß drei Einwohner, ein junger Mann, eine Frau und ein achtjähriges Mädchen, nicht mehr entfliehen konnten; die Leichen fand man halb verkohlt unter den Trümmern. Die Frau eines auf der Reise befindlichen Geschäftsmannes suchte sich und ihre elfjährige Tochter durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten, büßte den verzweifelten Versuch aber gleichfalls mit dem Leben, während die Tochter schwere Verletzungen erlitt.

Oesterreich.

Wien. Ein praktischer Arzt, Dr. Jonas Friedmann, hat hier den Versuch gemacht, sich mit Morphium zu vergiften; er liegt schwer krank im Allgemeinen Krankenhaus. Geringe Praxis soll das Motiv des Selbstmordversuchs gewesen sein. — Unlängst verschwand nächtlicher Weile der Stellwagen sammt Pferden eines hiesigen Kutschers, während derselbe in eine Wirthschaft ging, um ein Glas Bier zu trinken. Einige gutgelaunte nächtliche Wanderer sahen den Kutscher in's Gasthaus gehen und spielten ihm den Possen, aufzusitzen und langsam fortzufahren. Auf freiem Felde ließen sie das Gespann stehen und dort ist es am nächsten Morgen gefunden worden.

Budapest. Bei einem Arbeiter-Krawalle in der Alt-Ofener Schiffswerfte stürmten und demolirten die Arbeiter das Direktions-Gebäude und bedrohten den Oberingenieur Renner. Die Polizei die Ordnung wieder herstellte.

Lemberg. Im Dorfe Muszyna im Bezirke Kolomea hatten sich infolge eines Wirthshausgespräches die Bauern entschlossen, die Leiche des vor Kurzem dort verstorbenen Apotheker Nikolaus Dhuzyk aus dem Grabe hervorzuholen, weil behauptet worden war, Dhuzyk sei ein Vampyr und als solcher die Ursache der langanhaltenden Frost im letzten Winter gewesen. Um sicher zu sein, daß der Todte nicht mehr ein Leben führe, wurde sie trotz Verbot aus Vorsicht [illegible] Die Bauern [illegible] Frau [illegible] Wagen [illegible] Der Kutscher wurde abgeworfen und brach den Halsring und den Oberarm. Die Pferde blieben im Dorfe Aich von selbst stehen.

Prag. Die österreichische Kreditanstalt, welche bekanntlich vor einigen Monaten das Haus „Restaurant Gis" auf dem Graben um 190,000 Gulden gekauft hat, erwarb nun auch das Nebenhaus, woselbst seit Jahrzehnten das bekannte Pilsener Restaurant Geisler bestand, um 180,000 Gulden. Beide Häuser werden noch heuer demolirt und ein Palais für die Prager Kreditanstaltsfiliale aufgeführt.

Schweiz.

Bern. Der Schweizer Bundesrath hat vor einigen Tagen der sogenannten Freien Zone von Hochsavoyen gestattet, jährlich 1500 Ochsen, 1200 Kühe, 300 Kälber, 1000 Schweine und 3000 Schafe zu Meistbegünstigungsbedingungen in die Schweiz einzuführen. Dieselbe Begünstigung wurde dem Pays de Gex gewährt mit Bezug auf 400 Ochsen, 300 Kühe, 4100 Stück Kleinvieh. — Am Sektionswettschießen in Herzogenbuchsee, an dem sich 36 Sektionen betheiligten, erhielten Lorbeerkränze: 1. Burgdorf, Schützengesellschaft; 2. Olten, Schützengesellschaft; 3. Kirchberg Ersigen, Feldschützen; 4. Madretsch, Schützengesellschaft; 5. Thörigen, Feldschützen.

Obwalden. Ein Korrespondent der „Gotthardpost" konstatirt die Thatsache, daß bei den Waffen- und Kleiderinspektionen in Nidwalden meistens ganz jungen Wehrmännern, die erst letzten Oktober die neue Waffe gefaßt hatten, diese zur Reparatur weggenommen werden mußte.

Basel-Stadt. Die Rekrutirung ergab im Jahre 1892 573 Mann, von welchen 140 Mann anderen Kantonen zugewiesen wurden. Der Auszug hatte in den verschiedenen Waffengattungen eine Stärke von 1851, die Landwehr von 1040 Mann. Der Landsturm zählte an Bewaffneten und an Hilfstruppen 5716 Mann.

St. Gallen. Letzthin gingen in Rorschach zwei Personen, beide im Alter von 25 bis 30 Jahren, gemeinsam in den Tod. Die beiden, Emil und Bertha Kullmann aus Stuttgart, fuhren mit einer Gondel in den See hinaus und stürzten sich dann nacheinander in den See.

Tessin. Der Große Rath faßte den Beschluß, eine kantonale Irrenanstalt in Mendrisio zu gründen. Auch Locarno hatte in letzter Stunde eine Offerte von 100,000 Francs eingereicht, welche aber, weil zu spät eingelangt, nicht in Betracht gezogen werden konnte.

Wallis. Es heißt, die hervorragendsten Weinbauern von Sitten, Siders und Martigny werden beim Bundesrath gegen Protest einlegen, weil beim Sängerbankett in Luzern kein Walliser Wein zu Ehren gezogen wurde.

Eine Kindgeschichte.

Die Pariser Blätter bringen Näheres über die bereits telegraphisch erwähnte, zwischen dem Grafen Gaston v. Breteuil und dem Bankier Herrn Michel Ephrussi vorgefallene Affaire. Uebereinstimmend wird gemeldet, daß es sich um eine unglücklich ausgefallene Getreide-Spekulation handelt, durch welche Breteuil einen Betrag von 450,000 Francs dem Bankier schuldete. Der Graf hatte hiervon bereits 250,000 Francs erlegt. Bezüglich des restlichen Betrages schien Herr Ephrussi auf einen Vergleich eingehen zu wollen, und begehrte 75,000 Francs als Schlußzahlung. Wenigstens zitirt die „Libre Parole" folgendes Schreiben des Bankiers Ephrussi an Graf Breteuil: „Lieber Freund! Sie schulden mir noch 150,000 Francs. Zahlen Sie mir 28,000 Francs und ich erlasse Ihnen den Rest." Graf Breteuil antwortete: „Entweder ich schulde Ihnen nichts oder Alles." Beide Herren sind Mitglieder des sehr eleganten Cercle der Rue Royale, wo es zu einer heftigen Scene zwischen den Parteien kam. Der Graf stellte später den Bankier vor die Wahl, sich für eine der drei folgenden Bedingungen binnen fünf Tagen zu entscheiden: 1. Demission als Mitglied des Cercles der Rue Royale; 2. Duell; 3. Zahlung einer Million an die Armen. Das Resultat dieser Aufforderung sei gewesen, daß nach 24 Stunden Herr Ephrussi, der eine heillose Angst gehabt, die verlangte Million erlegt habe. Das glückliche Resultat wurde in einem großen Restaurant am Boulevard gefeiert. Weiter wird aus Paris gemeldet, daß Herr Ephrussi seinen Rennstall und seine Jagden in Frankreich aufgegeben habe und Paris verlassen wolle. Die Blätter geben über die erwähnten Personen folgende nähere Aufklärungen: Graf Breteuil ist der dritte Sohn des Marquis v. Breteuil. Er ist mit Fräulein Fould verheirathet. (Die Familie Fould ist jüdischer Herkunft.) Herr Michel Ephrussi (Gemahl des Fräuleins v. Behr, Nichte des Herrn Raphael Bischoffsheim) ist Jude und der Bruder des Herrn Maurice Ephrussi, welcher die Tochter des Baron Alphonse Rothschild geheirathet hat.

Ueber militärische Sitten in Frankreich schreibt man aus Paris: Zwei Feldwebel, Faure und Cordier, vom 2. und 3. Bataillon des 96. Infanterie-Regiments in Lyon, gerieten bei Tische in Streit über die Vorzüge ihrer Bataillone. Cordier fing in schimpfen an, Faure gab dem eine Ohrfeige; der wachhabende Offizier erhielt, indem er Zum Stuben [illegible] Hierauf wurde, wie man glauben sollte, die Sache abgethan. Doch eine Unterredung wurde eingeleitet und die Sekundanten erhielten Befehl [illegible] Cordier [illegible] Faure [illegible] Kopf [illegible] Kugel [illegible] Cordier [illegible] Kopf [illegible] Kugel